

Rekordpreis beim Wertinger Zuchtviehmarkt Jungbulle für 184.000 Euro versteigert

Der Wertinger Zuchtviehmarkt hat für ein historisches Ausrufezeichen gesorgt. Ein bereits im Vorfeld hochgehandelter, natürlich hornloser Milchwerk-Sohn mit einem herausragenden Gesamtzuchtwert von 150 wurde mit Spannung erwartet. Neben zahlreichen Besuchern lockte er vor allem die Einkäufer namhafter Besamungsstationen in die Schwabenhalle, um sich die Chance auf dieses Ausnahme-Tier zu sichern.

Es entwickelte sich ein packendes und spannendes Bieterduell, das letztlich die heimische Besamungsstation RiVerGen für sich entscheiden konnte. Der Preishammer fiel bei sensationellen 184.000 € – ein Betrag, der in der Geschichte des Wertinger Marktes bislang einmalig ist.

Einen Vollbruder des Bullen auch mit sagenhaften Zuchtwerten ausgestattet ersteigerte ebenfalls die heimische Station RiVerGen für 30.000 €. Beide Bullen stammen aus der Zucht von Andreas Böhm aus Oppertshofen und gehen auf die Ausnahme-Kuh, die Deluxe-Tochter Arkana zurück.



Ein hochveranlagtes Brüderpaar.

MAVANT PS und **MASARU**, zwei überragende Milchwerk-Söhne am Wertinger Zuchtviehmarkt.

Beide wurden von der heimischen Station RiVerGen e.V. erworben und stehen den Mitgliedern schon bald für den Besamungseinsatz zur Verfügung.

Sie sind derzeit Platz 1 und 3 aller eingestellten Besamungsbullen im gesamten Fleckviehbereich.



Kat.-Nr. 24, „Mavant“, ein natürlich hornloser Milchwerk Sohn mit sagenhaftem Gesamtzuchtwert von 150. Käufer für 184.000 € war die heimische Station RiVerGen e.V.

Er stammt aus der bekannten Bullenmutter „Arkana“, und wurde gezüchtet vom Betrieb Böhm, Oppertshofen (Lkr. DON).



Kat.-Nr. 25, ebenfalls ein Milchwerk-Sohn mit enormem Gesamtzuchtwert von 149 und einem Euterzuchtwert von 120.

Auch er ging an die heimische Station RiVerGen und erlöste 30.000 €.

Auch die übrigen Zuchtbullen waren stark nachgefragt und erzielten im Durchschnitt einen Erlös von 3.160 €.

Dabei wurden vier Bullen von einem Stammkunden aus dem Landkreis Cloppenburg ersteigert. Dieser sicherte sich zusätzlich drei Bullen ab Stall, so dass eine siebenköpfige Kollektion die Reise nach Niedersachsen antrat.

Etwas knapp fiel diesmal das Angebot bei den Jungkühen aus, die sich mit 32,8 kg Durchschnittsgemelk dem Marktpublikum jedoch gewohnt leistungsstark präsentierten. Den Spitzenpreis bei dieser Kategorie erzielte hier eine Sahne-Tochter des Betriebs Dangelmaier aus Simmisweiler (Baden-Württemberg) mit 3.500 €. Das Tier bestach durch eine Tagesmilchmenge von 38 Litern und 2,5 Melkbarkeit. Sie verblieb im heimischen Zuchtgebiet und ging zu einem Aufstockungsbetrieb in der Region. Die weiteren Jungkühe erlösten im Schnitt starke 2.760 €.



Kat.-Nr. 72, eine Ironie-Tochter vom Betrieb Redel, Pfaffenhofen. Die AMS-gewohnte Jungkuh überzeugte mit viel Kaliber und einem tadellosen Euter.



Kat. -Nr. 91, eine Mathusalix-Tochter von der Hermanns Agrar, Reistingen. Neben einer Milchmenge von 33,0 kg überzeugte sie mit sehr viel Eleganz.

Das Angebot an weiblichen Zuchtkälbern rundete einen erfolgreichen Markttag ab. Bei einem Gewicht von 93 kg erlösten die bestens entwickelten Kälber 6,10 €/kg.

Die verantwortlichen war sehr zufrieden, denn der Wertinger Zuchtviehmarkt hat damit einmal mehr eindrucksvoll unter Beweis gestellt, auf welchem hohem Niveau in der Region gezüchtet wird und dass Spitzengenetik aus Wertingen bundesweit gefragt ist.

Die kommenden Kälbermärkte folgen jeweils am Montag, den 14.09.2026 (mit männlichen Zuchtkälbern) und 28.09.2026. Der nächste Großviehmarkt findet am Mittwoch, den 07.10.2026 in der Schwabenhalle Wertingen statt.